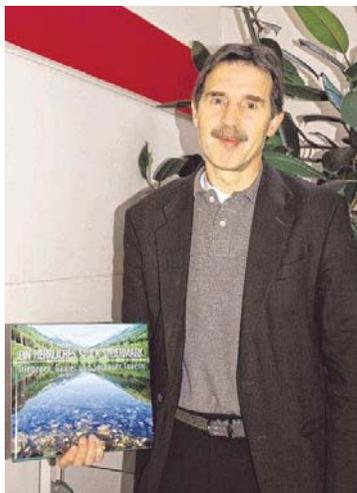


Eine Region in Szene gesetzt

Franz Josef Dorn aus St. Marein kombiniert in einem Buch tolle Bilder mit interessanten Texten.

stefan.verderber@murtaler.at



Franz Josef Dorn stellt seinen Band am 2. Dezember vor. Foto: Verderber

Früher hat sich Franz Josef Dorn in seinen Diavorträgen mit Alaska, Hawaii oder dem „blauen Planeten“ beschäftigt. Schon bald hat er aber gemerkt: „Die nähere Umgebung interessiert die Leute mehr als die weite Welt“. Fortan rückten die Seckauer Alpen in das Zentrum des zugezogenen St. Mareiners. Von einem Bekannten kam schließlich die Idee, seine beeindruckenden Aufnahmen in einem Bildband zu veröffentlichen.

Nach einem Jahr harter Arbeit hat der gelernte Bauingenieur nun das gute Stück in der Hand. „Ein herrliches Stück Steiermark - Triebener, Gaaler und Seckauer Tauern“ umfasst aber weit mehr als nur Schnappschüsse aus der Region. Dorn behandelt darin eine Vielzahl von Themen wie Leute, Bräuche, Tiere, Landschaft, Schlösser und unterlegt seine

zauberhaften Bilder mit interessanten Texten und Zitaten. „Dieses Buch fördert die ländlichen Interessen“. Das sagt der Autor nicht selbst, es wurde ihm bescheinigt - und genau deshalb wurde er auch von zahlreichen Gemeinden, Tourismusverbänden und regionalen Unternehmen in seinem Vorhaben unterstützt.

Zahlreiche Wanderungen liegen dem Buch zugrunde. „Am schwierigsten ist es sicher, Tiere zu fotografieren“, sagt Dorn. Die Mühe hat sich aber bezahlt gemacht, das bemerkt man schon beim ersten Durchstöbern des Bandes.

Vorerst sind 2.000 Stück dieses Werkes im Eigenverlag erschienen, erhältlich für 28 Euro im guten Buchhandel. Offiziell vorgestellt wird das Buch am Donnerstag, dem 2. Dezember, um 19.30 Uhr im Festsaal der Benediktinerabtei Seckau.



Der Ingeringsee in den Seckauer Tauern ziert das Titelbild des Buches.

Weitere Pressestimmen

KLEINE ZEITUNG
SONNTAG, 28. NOVEMBER 2010

Augen auf für die heimischen Wunder

Diese Landschaft macht Lust, nie wieder wegzugehen, einfach da zu bleiben - oder immer wieder zu kommen. So steht es im Klappentext zu Franz Josef Dorns druckfrischem Bildband „Ein herrliches Stück Steiermark - Triebener, Gaaler und Seckauer Tauern.“

Dorn weiß, wovon er schreibt. Der gebürtige Deutsche ist selbst nicht mehr weggegangen aus der Steiermark, hat in St. Marein bei Knittelfeld Wurzeln geschlagen und die Bergwelt in seiner neuen Heimat lieben gelernt.

Früher hat Franz Josef Dorn Diavorträge von seinen Reisen nach Alaska oder Hawaii gezeigt. „Dann habe ich einen Vortrag über die Seckauer Alpen gemacht und die Säle waren voll - die Leute interessiert mehr, was vor der eigenen Haustür ist.“ Karl Pichler, inzwischen verstorbener Amtsleiter von St. Marein bei Knittelfeld und selbst leidenschaftlicher Berggeher, hat ihn ermutigt, einen Bildband zu gestalten.

Absicht

Aus Tausenden Bildern von seinen Ausflügen in Berge und Orte der Region hat Dorn mit großer Akribie ausgewählt. Und als über den tieferen Sinn des Lebens nachdenkender Mensch hat er Zitate von Schriftstellern, Philosophen und anderen Geistesgrößen beigemischt. Etwa eines des Dichters und Philosophen Johann Peter Hebel: „Wir müssen nicht glauben, dass alle Wunder der Natur nur in anderen Ländern und Weltteilen seien. Sie sind überall. Aber diejenigen, die uns umgeben, achten wir nicht, weil wir sie von Kindheit an täglich sehen.“

Die Augen zu öffnen für die Wunder der Heimat, genau diese Absicht steckt hinter Franz Josef Dorns Werk. Eigene Kapitel widmet er Städten und Dörfern, Landschaften und Bergen, Flora und Fauna, Burgen-Schlössern-Kirchen, dem Bauernstand und dem Seckauer „Dom im Gebirge“. Universum-reif etwa die Aufnahmen von Grasfröschen am Krugsee in den Gaaler Tauern. Erstaunlich seine Perspektiven von Orten, Gebäuden und Landschaften, die selbst so manche Kenner der Heimat verblüffen.

Naturjuwel

Die Triebener, Gaaler und Seckauer Tauern bezeichnet der St. Mareiner als „Naturjuwel, das nur so vor Bergeinsamkeit, unverfälschter Natur und Ursprünglichkeit glitzert“. Hier gebe es keine „autobahnähnlichen Seilbahnen auf die Gipfel“. Um die Naturjuwelen hautnah zu erleben, müsse man „in die Täler hineinwandern, an stillen Bergseen sitzen, den Bächen lauschen und die Berge besteigen“. Und ab jetzt gibt es eine weitere Möglichkeit: im 146-seitigen Bildband von Franz Josef Dorn blättern. Präsentiert wird das Werk am 2. und 8. Dezember (Infobox). Zu haben ab sofort im Buchhandel.

BUCHPRÄSENTATION IN SECKAU

02. 12. 2010

FRANZ JOSEF DORN
„EIN HERRLICHES STÜCK STEIERMARK“
TRIEBENER, GAALER UND SECKAUER
TAUERN

Eigenverlag Franz Josef Dorn, A- 8733 St. Marein,
Weidenweg 3, 2010

„Am Anfang steht das Staunen“. Wer sich gefangen nehmen lässt von der Schönheit und Erhabenheit, die ihm begegnet, beginnt sich zu öffnen, um das in sich aufzunehmen, was seine Augen erblicken. Es drängt ihn, das zu ergründen, was ihn in seinen Bann zieht, weil es eine unwiderstehliche Faszination auf ihn ausübt. Es kommt schließlich dazu, dass dieses Geschenk begeisterte Annahme findet, da es danach trachtet, den Weg vom Geber zum Empfänger zu gehen. Was kann so anziehend und eindrucksvoll sein, dass von ihm eine derart eindringliche Botschaft ausgeht? Es ist die Natur mit ihrer Vielfalt, ihrem Reichtum und ihrer Strahlkraft, die eine solche Wirkung auf ihren Betrachter ausübt. Es sind die unterschiedlichen und aufschlussreichen Errungenschaften des Menschen, die dem

unablässigen Bemühen zur Gestaltung seines Lebensraumes ihre Entstehung verdanken.

Es bedarf allerdings der wachen Sinne, der Aufmerksamkeit, Ruhe und Gelassenheit, um das Großartige zu entdecken, das in einer so überwältigenden Fülle sich darbietet. Wer in dieser Haltung der Offenheit und Bereitschaft sich für die Werke der Schöpfung auftut, auf seine Mitmenschen zugeht, sich den Zeugnissen des kulturellen Schaffens nähert, den Spuren der Geschichte nachgeht, wird mit einem Reichtum beschenkt, der jeden materiellen Wert weit überragt.

Jemand, der sich auf den Weg gemacht hat, um die Schätze zu heben, die unsere unmittelbare Umgebung uns freigiebig präsentiert, der sich von der überwältigenden Größe und Schönheit begeistern lässt, die sich im geduldigen, aufwendigen und unermüdlichen Suchen underspüren erschließt, fühlt sich gedrängt und berufen, das eigene Erleben mit seinen Mitmenschen zu teilen. Wahrscheinlich war es eine glückliche Fügung, dass ein Bewohner des Flachlandes von Nordrhein-Westfalen in die Steiermark kommen musste, um uns die Augen zu öffnen „für die heimischen Wunder“ (Josef Fröhlich, Kleine Zeitung, Sonntag, 28. 11. 2010, S. 41). Was wir aus Gedankenlosigkeit

und Gewöhnung übersehen und nicht mehr gebührend zu schätzen wissen, hat uns Herr DI Franz Josef Dorn mit seinem prächtigen und ansprechenden Bildband in erstaunlicher Meisterschaft erschlossen. Hier sind die bewundernswerten Facetten unseres Lebensraumes vom Pölstal bis zum Liesing- und Paltental mit seiner reichhaltigen Bergwelt eingefangen und so nahe gebracht, dass wir aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Unsere Region, die im Herzen der Steiermark liegt, die Triebener, Gaaler und Seckauer Tauern, muss man mit Recht als ein Kleinod bezeichnen, das einen anziehenden Glanz ausstrahlt. Sie ist bisher vom Tourismusstrom weitgehend verschont und unberührt geblieben, was dazu beiträgt, dass sie noch ihre Ursprünglichkeit bewahren konnte.

Wenn wir die meisterhaften Aufnahmen der Bergwelt, der Fauna und Flora, der Dörfer und Städte, der Bewohner mit ihren Lebensgewohnheiten auf uns wirken lassen, könnten wir nur allzu schnell übersehen, wie viele Touren und Wanderungen zu den einzelnen Jahreszeiten und Tagesstunden notwendig waren, um die vielfältigen Stimmungen einzufangen, die häufig sehr scheuen Tiere zu beobachten und im Bild festzuhalten, die schneebedeckten Hänge und Berggipfel zu bezwingen und die geeigneten Momente für die Begegnungen

mit den Menschen nicht zu verpassen. Die Anordnung der in vielen Jahren und mit erheblichem Aufwand von körperlicher und geistiger Energie entstandenen Fotos erfolgt nach einem gut durchdachten System, das einen interessanten Überblick ermöglicht. Ergänzend und bereichernd zu den Bildern treten die zahlreichen Texte hinzu, die teils der Erklärung und Deutung, teils der Vertiefung und Weiterführung dienen. Es kommen bedeutende Persönlichkeiten aus einem Zeitraum von über 3000 Jahren zu Wort, unter denen Philosophen, Theologen, Naturwissenschaftler, Dichter, Schriftsteller, Politiker sowie einfache Frauen und Männer anzutreffen sind. Die angeführten Zitate regen zum Nachdenken an und eignen sich zusammen mit den Darstellungen für eine tiefgehende Meditation.

Erwähnenswert erscheint auf jeden Fall, dass dem Blick des wissbegierigen und einfühlsamen Beobachters über die faszinierende Natur hinaus gerade das Bodenständige, Gewachsene und Prägende unserer Landschaft besonders wichtig war. Das zeigt sich in den zahlreichen Aufnahmen, die den Dörfern und Märkten mit ihren Kirchen, den Schlössern, Burgen und Ruinen, den bäuerlichen Arbeiten, dem Brauchtum mit seinen vielfältigen Erscheinungsformen gewidmet sind. Eine herausragende Stellung

nimmt der „Dom im Gebirge“ ein, die romanische Basilika und die Abtei Seckau, die mit zahlreichen Aufnahmen vertreten ist. Die Ausstrahlung, die von hier ausgeht und zahlreiche Besucher anzieht, regt zur Besinnung auf das Wesentliche, die Mitte unseres Lebens an, die in Gott zu finden ist. Auf ihn weist die Fülle des in diesem Bild- und Textband Dargebotenen hin, wie es in einem Lied des Gottesvolkes Israel zum Ausdruck kommt: „Herr, wie zahlreich sind deine Werke. Mit Weisheit hast du sie alle gemacht. Die Erde ist voll von deinen Geschöpfen“ (Psalm 104, 24).

PATER DR. OTHMAR STARY
erschieden in „SECKAU HEUTE“.